

Ressort: Politik

Bauernpräsident Rukwied fordert aktives Wolfsmanagement

Berlin, 20.10.2018, 05:00 Uhr

GDN - In der Diskussion um den Umgang mit Wölfen fordert der Deutsche Bauernverband, dass Landwirte für Herdenschutz-Maßnahmen und Tierverluste vollständig entschädigt werden. Zudem müsse das Verfahren der Rissbegutachtung "deutlich beschleunigt und vereinfacht werden", sagte Verbandspräsident Joachim Rukwied der "Passauer Neuen Presse" (Samstagsausgabe).

"Hier brauchen wir eine Beweislastumkehr - schon eindeutige Anzeichen für einen Wolfsriss müssen für die Auszahlung der Entschädigungen ausreichend sein, und nicht langwierige DNA-Analysen", so Rukwied. In Regionen, in denen Weidetiere nicht vor dem Wolf geschützt werden können, dürfe er sich nicht ansiedeln; es müsse hier eine Regulierung geben, so Rukwied. "Wenn wir in Deutschland Tiere auch weiterhin auf der Weide sehen wollen, dann brauchen wir ein aktives Wolfsmanagement", sagte er. "Das Wohl unserer Weidetiere darf nicht einer falschen Wolfsromantik geopfert werden."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-113785/bauernpraesident-ruk-wied-fordert-aktives-wolfsmanagement.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com